

Vorwort

Erwin Watermeyer war Mitglied des Direktoriums der Großloge des AMORC für die deutschsprachigen Länder in Baden-Baden.

Er wurde 1907 in Hamburg geboren und ist in Bremen aufgewachsen. Sein Vater war ein hanseatischer Kaufmann und seine Mutter entstammte einer Künstlerfamilie, aus der u.a. auch der russische Komponist Skrjabin kam.

Nach seiner Ausbildung im Internat in Holzminden folgte er seinen Eltern nach den USA, die kurz nach dem Ersten Weltkrieg dorthin übersiedelten. An der Columbia Universität in New York studierte er Physik und lehrte anschließend am Brooklyn College in New York.

Mit 15 Jahren wurde er mit dem Buch „T“ bekannt gemacht, was bewirkte, dass er sich besonders der geistigen symbolischen Systeme annahm. Dieser entscheidende Einfluss der mystischen Symbolik in der unvergänglichen uralten Tradition hat sein Leben geformt und ihn zu einem Streiter für das Rosenkruzertum werden lassen, gemäß den Weisungen des ersten Manifestes der Rosenkreuzer, der „Fama Fraternitatis“, das in verschlüsselter Form von der tiefen Weisheit der Rosenkreuzer durchdrungen ist. Er kannte die Schlüssel, durch welche sich die Geheimnisse der kryptischen Werke enthüllen.

Mehr als 40 Jahre war er für AMORC international tätig. Seine Vorträge und Demonstrationen, die auf die Weisheiten der Mystik ausgerichtet waren, sind etwas Einmaliges gewesen. Seine speziellen Gebiete waren dabei die rosenkreuzerische Tradition des Tarot, die Esoterische Astrologie, die Kabbala sowie die mystischen Buchstaben und ihre gematrische Bedeutung. Die Esoterik in der Musik und in den Farben sowie die gesamte Bandbreite der Rosenkreuzer-Tradition des Werdens der Schöpfung und des Menschen wurden zum Inhalt seines Lebenswerks von besonderer Art. Die mysti-

sche Symbolwelt und deren geistiger Gehalt – wenn sie in der unveränderlichen Tradition weiter gegeben wird, hilft dies dem Menschen, sein Inneres und das Universum zu erforschen, womit der innere Mensch verbunden ist. Watermeyer ging es um den inneren Teil des Menschen, um die Seelen-Persönlichkeit, wie die Rosenkreuzer sagen, denn nur von dort kann wahrhafte grundlegende Höher-Entwicklung erfolgen.

14 Jahre lang leitete er die besonderen Seminare für die Oberen Studiengrade der AMORC-Großloge in Baden-Baden, welche wiederum die Basis für die heutige „Akademie Rosae Crucis“ sind. In seinem Wirken hat er stets die Gesamtschau mit der Arbeit am Detail verbunden. Er hat damit viele Gleichgesinnte angezogen und auch gefördert. Sie wurden von seiner Begeisterung für die Verwirklichung einer im Dienste der Menschen stehenden Weltanschauung erfasst.

Mit diesem Werk, in dem Auszüge aus seinen Lehren enthalten sind, möchten wir uns für sein Wirken bedanken. Sein Wissen ist heute in der Akademie Rosae Crucis aufgegangen und weiter entwickelt worden. Somit ist seine Arbeit weiter lebendig, die vor allem der uralten und zu allen Zeiten lebendigen Tradition gewidmet ist, mit der insbesondere AMORC, die traditionelle Weisheitsschule der Rosenkreuzer, verbunden ist – zum Wohle der Menschheit.

Der Herausgeber